Medienakademie – Die Metzinger zeigen großes Interesse an der Fortführung der Kultureinrichtung GEA 25.3.

Zukunft nach wie vor offen

VON KIRSTEN OECHSNER

Wie geht es mit der Medienakademie weiter? Über die Zukunft der etablierten Kultureinrichtung in Metzingen diskutierten rund 70 Leute. Erste Konzepte sollen möglichst anlässlich der Hauptversammlung am 12. April vorgelegt werden.

METZINGEN. Die Resonanz überwältige die Initiatoren, die Zukunft der Medienakademie Metzingen (MaMetz) als kultureller Treffpunkt und Begegnungsstätte ist den Metzingern offenbar wichtig: Rund 70 Interessierte waren zu einer Informations- und Diskussionsrunde gekommen. »Die Medienakademie hat gezeigt, dass es viele Bedürfnisse in der Stadt gibt«, führte Karsten Lindner aus, der mit Ehefrau Ursula Lindner und Harald Hug das Treffen initiiert hatte. Ziel war zu erkunden, ob die Einrichtung auch künftig Bestand haben kann.

2015 hatten der erst kürzlich überraschend verstorbene Thomas Zecher und seine Ehefrau Petra die Medienakademie gegründet und viele Menschen mit ihren Veranstaltungen und unterschiedlichen Angeboten angesprochen. Im Verlauf der Diskussion kristallisierte sich eines heraus: Die Metzinger wollen Flair und Geist der Medienakademie fortführen. »Sie war das schönste Wohnzimmer Metzingens«, brachte es ein Besucher auf den Punkt. »Es ist unermesslich, was Thomas und Petra Zecher geleistet haben.«

Problem: Finanzierung

In der bisherigen Form wird eine Fortführung nicht möglich sein, die Arbeit muss auf mehrere Schultern verteilt und vor allem die Finanzierung gesichert werden. Bislang wurde die MaMetz finanziell vor allem durch die Filmaktivitäten von Thomas Zecher getragen, die komplett wegfallen. Die monatlichen Fixkosten belaufen sich auf rund 30 000 Euro. Vor dem Einstieg in Detailplanungen sei es laut Vorschlag eines Teilnehmers deshalb zwingend notwendig, einen Businessplan aufzustellen: Der Existenz der Medienakademie müsse im Focus stehen.

Möglich sei dies unter anderem durch die Vermietung der Räume und der Suche nach Sponsoren. Gerd Schramm jedenfalls sicherte zu, dass der Erlös des nächsten Spendenlaufs, den er wieder am letzten Wochenende der Sommerferien im Otto-Dipper-Stadion anbietet, der Medienakademie zukommen lasse.

Deutlich wurde eines, wie Ursula Lindner im Lauf der Diskussion zusammenfasste: »Man muss die Inhalte nicht neu erfinden, sondern auf ein neues Fundament stellen.« Tanzmittage am Sonntag, Lesungen und Vorträge, After-Work-Partys und eine Happy-Hour, Live-Konzerte sowie eine offene Bühne für ambitionierte Künstler: Die Ideen sprudelten reichlich, eine spontane Zusage für ein Gratis-Konzert gab's auch aus den Reihen der Diskussionsteilnehmer.

Die Basis, um darauf aufzubauen, ist vorhanden: Die Medienakademie ist seit ihrer Gründung als Verein organisiert, der indes bewusst klein gehalten wurde und nun im Sinne einer Neuorientierung durchaus breiter aufgestellt werden kann. Der zweite Vorsitzende Harald Hug ist aufgrund der veränderten Situation plötzlich in die erste Reihe gerückt, nun werden dringend weitere Mitstreiter gesucht: »Wir haben eine Menge Potenzial«, ist sich Karsten Lindner sicher. Er unterstreicht aber auch: »Wir haben ein akutes Zeitproblem.«

Der Wunsch der Metzinger, die Medienakademie zu erhalten und sie neu aufzustellen, scheint groß: Ein Großteil der Diskussionsteilnehmer ist bereit, sich bei der Mitgliederversammlung in drei Wochen einzubringen. Eine kleinere Gruppe wird im Vorfeld anhand der vielfältigen Diskussionsbeiträge ein Konzept erarbeiten und dann vorstellen.

Über eine Tatsache allerdings müssten sich die engagierten Metzinger laut Karsten Lindner im Klaren sein, ganz egal, in welcher Form es weitergehe: »In der Anfangszeit ist in jedem Fall viel Engagement gefordert.« Um die Medienakademie zu retten. (GEA)

Petra Zecher und ihr vor Kurzem verstorbener Mann Thomas Zecher in der Medienakademie: Sie haben daraus eine angesehene Kultureinrichtung gemacht. FOTOS: OECHSNER/MEYER

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Eine offene Mitgliederversammlung des Vereins Medienakademie in Metzingen ist am Freitag, 12. April, um 19.30 Uhr in den Räumen der Kultureinrichtung in der Eisenbahnstraße. Willkommen sind alle, die Interesse daran haben, dass der Verein nach dem unerwarteten Tod des Gründers, Thomas Zecher, fortgeführt wird. Die nächste Veranstaltung in der Medienakademie ist bereits am Freitag, 29. März, um 19 Uhr: Autoren der Literaturinitiative zugetextet.com lesen im Rahmen der »Buchstabensuppe« aus ihren Werken, eine Tribute-Veranstaltung für Thomas Zecher, wie der Veranstalter betont. Es spielt zudem die Hausband Beatrospective. (GEA)